

Der Mensch im Wald!

Verlobt im Theater Der Keller

Innenstadt (ha). Es ist dunkel, es ist still, dann ein Schrei: „Mensch im Wald!“, dringt wie eine Sirene durch den lauen Sommerabend und betäubt den Frieden. Die Warnung, zu spät. Kein Entkommen. Auf die Lippen der Unschuld weint der Eindringling nichts ahnend sein verführerisches Elixier und beide vergehen im schönsten Tod. Über allem thront, gehüllt in schwarzer Wolkenfront, ein Wagner-Himmel, der in ewige Nacht mündet.

Eva-Maria Baumeisters Inszenierung von Daniela Dröschers Werk „Wer aus mir trinkt, wird ein Reh“ vereint im „Theater Der Keller“ Theater und Operette zu einer harmonischen Reise durch den größten Wahn der Welt: Die Liebe. In Anlehnung an Richard Wagners Musik zum Heldenepos „Tristan und Isolde“ sowie der Märchenvorlage (und Titelinspiration) „Brüderchen und Schwesterchen“ erhebt sich mittels der Genreverflechtung in der Finsternis des Herz-Untergangs ein funkelnder Turm, der einen neuen Pfad zum Licht aufzeigt. Mehr Drama ist kaum vorstellbar und belegt, dass Liebhaber beider Kunstformen an einem Abend auf ihre Kosten kommen können. Allein die Realisation des Projekts in der intimen Atmosphäre des kleinen Theatersaals sorgt für positive Verwunderung. Fiona Met-



■ Das Unglück der Liebe beginnt: Fiona Metscher und Jean Paul Baeck in „Wer aus mir trinkt, wird ein Reh“.

Foto: Meyer Originals

schers und Jean Paul Baecks brachiales wie sensibles Schauspiel treten zu keiner Zeit in den Schatten der Gesänge Ute Eisenhuts und Paul Lyons sowie Ewald Gutenkunsts Pianokaskaden. Musik, Mimik und Worte streben während der gesamten Darbietung aufeinander zu, fließen durch die Zuschauer, um sich schließlich auf der Bühne

als tragisches Bildnis der Liebe zu umarmen. Eine poetische wie klangliche Meisterleistung, deren Trank berauscht.

Termine: 6. bis 8. Oktober, 20 Uhr; 23., 25. Oktober, 18 Uhr

Kontakt: Theater Der Keller, Kleingedankstraße 6, 50677 Köln, Telefon: 0221-272 20 99-0, Internet: www.theater-der-keller.de